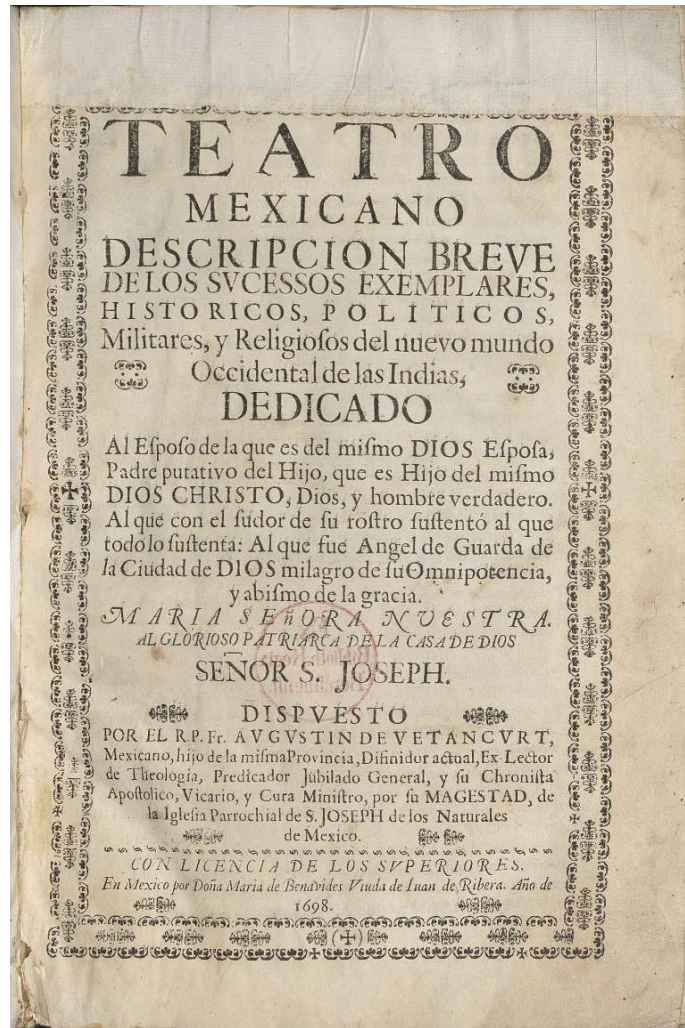


Augustin de Vetancurt: Teatro Mexicano



© Staatsbibliothek zu Berlin, Sign. 4°Ux 1799

Titel

Teatro Mexicano Descripcion Breve De Los Svcessos Exemplares, Historicos, Politicos, Militares, y Religiosos del nuevo mundo Occidental de las Indias; Tratado de la ciudad de Mexico, y las grandezas que la ilustran despues que la fundaron Españoles. Tratado de la ciudad de la Puebla de los Angeles, y grandezas que la ilustran. Dispuesto por el R. P. Fr. Augustin de Ventancurt, Mexicano, hijo de la misma Provincia, Difinidor actual, Ex-Lector de Theologia, Predicador Jubilado General, y su Chronista Apostolico, Vicario y Cura Ministro, por su Magestad, de la Iglesia Parrochial de S. Joseph de los Naturales de Mexico. Con Licencia de los Superiores. En Mexico por Doña Maria de Benavides Viuda de Juan de Ribera. Año de 1698.

Kurztitel

Teatro Mexicano

Formale Beschreibung

Titelblatt (Kupfertafel), Bd. 1-3: 168 pag. S.; Bd. 4: 138 pag. S.; Märtyrerchronik: 156 pag. S.; Städtebeschreibungen: 45 + 12 pag. S., 2°.

Standorte des Erstdrucks

Biblioteca Nacional de España Madrid, Sign. R/4349, Sign. R/4350(2), Sign. R/14038(1)

Bodleian Library Oxford, Sign. Vet. KK3 d.1

British Library London, Sign. 9771.f.14.

Staatsbibliothek zu Berlin, Sign. 4°Ux 1799

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Sign. Linga Ks 45, Sign. B 1953/49

Universidad Complutense de Madrid, Sign. BH FG 2303(2), Sign. BH FG 2299, Sign.

BH FG 2300, Sign. BH FG 2302

Verfasser

Augustin de Vetancurt (Agustín de Betancourt, 1620-1700) wurde in Mexiko-Stadt geboren. Er trat in Puebla de los Ángeles in den Franziskanerorden ein, wurde Prediger in der indigenen Gemeinde San José in Mexiko-Stadt und schließlich vom *Comisario general de las Indias* mit der Unterstützung Innozenz' XI. zum offiziellen Chronisten der Kirchenprovinz von Santo Evangelio ernannt. Uneinig ist man sich in der Literatur darüber, ob Vetancurt sogar in das Amt des *Comisario general de las Indias* erhoben wurde. Neben seinem *Teatro Mexicano* verfasste Vetancurt eine Grammatik des Nahuatl (*Arte de lengua mexicana*, 1673), eine Chronik des Lebens Jesu (*Chronografía sagrada de la vida de Cristo nuestro Redemptor*, 1696) und zahlreiche andere Schriften (ein Überblick bietet Sosa, S. 90).

Publikation

Erstdruck

Erschienen 1698 in Mexiko-Stadt.

Weitere Ausgaben

4 Bde., México: I. Escalante 1870-1871.

- Neuedition

(Ohne Angabe der Vorlage). Madrid: José Porrúa Turanzas 1960.

Reprint der Ausgabe México 1698. México: Porrúa 1971

- Digitale Ausgabe

Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin 2010 (=Historische Drucke Digital)
<<http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB0000137900000000>>. Vorlage:
Exemplar der Staatsbibliothek zu Berlin, Sign. 4°Ux 1799.

Inhalt

Das Werk beginnt mit einer Widmung ([unpag.](#)) an den Heiligen Joseph, der zugleich der Patron Neu-Spaniens ist. Es folgen die Schreiben, die den Druck genehmigen ([unpag.](#)), die Anrede an den Leser ([unpag.](#)) und ein Katalog der Bücher und Manuskripte ([unpag.](#)), die Vetancurt für seine Darstellung herangezogen. Danach ist das Buch in vier Teile unterteilt. Der erste Teil ([S. 3](#)) besteht aus zwei Traktaten und enthält u.a. einen Überblick über Geographie, Klima, Flora und Fauna in Mexiko. Der zweite Teil ([neue Pag., S. 1](#)) ist in drei Traktate unterteilt und umfasst eine allgemeine Beschreibung des Aztekenreichs unter politischen, gesellschaftlichen und religiösen Gesichtspunkten. Der dritte Teil ([neue Pag., S. 1](#)) ist in zwei Traktate unterteilt und beschäftigt sich mit der Eroberung Mexikos durch die Spanier. Der vierte Teil handelt von der Mission und den religiösen Erfolgen („De los successos religiosos“) der Spanier und ist separat betitelt als „Chronica de la Provincia del Santo Evangelio de Mexico“ (Chronik der Provinz Santo Evangelio in Mexiko). Er ist in fünf Traktate unterteilt und wurde bereits 1697 vor dem dritten Teil gedruckt. Entsprechend ist er mit einem eigenen Widmungsschreiben an den Heiligen Joseph, eigenen Druckgenehmigungen und einem eigenen Prolog versehen. Am Ende des Buches folgen eine Chronik franziskanischer Märtyrer in Mexiko („Menologio Franciscano de los varones mas señalados, que con sus vidas exemplares, perfeccion Religiosa, ciencia, predicacion Evangelica, en su vida, y muerte ilustraron la Provincia de el Santo Evangelio de Mexico“ und zwei Traktate mit Beschreibungen der Städte Mexiko und Puebla („[Tratado de la ciudad de Mexico, y las grandezas que la ilustran despues que la fundaron Españoles](#)“ und „[Tratado de la ciudad de la Puebla de los Angeles, y grandzas que la ilustran](#)“).

Kontext und Klassifizierung

Mit seinem *Teatro Mexicano* stellt sich Vetancurt in die Tradition der von iberischen Missionaren und Chronisten geprägten Beschreibungen der Neuen Welt. Unter den Büchern und Manuskripten, die er für seine Arbeit herangezogen hat, nennt Vetancurt diejenigen von Hernán Cortés, Gonzalo Fernández de Oviedo, Bartolomé de las Casas, Francisco López de Gómara, José de Acosta und anderer ([§§§r.-§§§v.](#)). Besonders stark ist offensichtlich die Orientierung an Juan de Torquemada und dessen *Monarquía indiana* (Sevilla 1615); sie hat Vetancurt später Plagiatsvorwürfe eingetragen (zur Verteidigung gegen diese Vorwürfe vgl. Sosa, *Biografías*, 90). Doch Vetancurt grenzt sich auch deutlich von seinen spanischen Vorgängern ab und begründet diese Abgrenzung vor allem mit der Tatsache, dass er selbst in der Neuen

Welt geboren ist und Ergänzungen zur mexikanischen Geschichte beitragen kann, deren frühere Beschreibungen entbehren („Al curioso lector“, §§2r.). Entsprechend ist das *Teatro mexicano* immer wieder von Vetancurts Bemühen geprägt, Kontinuitäten in der Neuen Welt aufzuzeigen, die nicht primär von Europa abhängen und stattdessen geeignet sind, die *criollos*, die in der Neuen Welt geborenen Nachfahren der europäischen Eroberer, bei der Herausbildung einer spezifischen Identität zu unterstützen. Deutlich wird dieses Bemühen bereits bei der Beschreibung der natürlichen Gegebenheiten und Vorkommen Mexikos im ersten Kapitel, das Vetancurt mit dem Ausspruch beginnt, es sei eine Lüge gewesen, die Neue Welt in der alten Kosmographie als eine verlassene Einöde zu charakterisieren („Primera Parte. Tratado Primero, Capitulo Primero“, S. 3). Es wird aber auch deutlich in Vetancurts Überblick über die Politik- und Gesellschaftsgeschichte Mexikos, der lange vor der Kolonialzeit mit den ersten Staatsbildungen in Mexiko beginnt und sich dann mit detaillierten Ausführungen zum Aztekenreich fortsetzt, bis schließlich die Eroberungen der Spanier und die Entwicklungen im Königreich Neu-Spanien thematisiert werden. Und es wird deutlich in Vetancurts Verteidigung der indigenen Religionen gegen den Vorwurf der Barbarei sowie in seinem Vergleich der mexikanischen Götter mit denjenigen der Antike. An allen Stellen bringt Vetancurt zum Ausdruck, dass Mexiko über eine eigene Vergangenheit verfüge und mit dieser Vergangenheit allen europäischen Vergangenheiten selbstbewusst gegenüberreten könne. Mit seinem *Teatro mexicano* und seinem Eintreten für einen frühen Patriotismus der amerikanischen *criollos* stellt sich Vetancurt in die Tradition des Franziskaners Buenaventura de Salinas y Córdova und dessen *Memorial de las historias del Nuevo Mundo Pirú* (Lima 1630). (Zu Vetancurt im Kontext der „creole patriots“ vgl. Bradin, *The First America*.) Angeregt wurde Vetancurts Buch wahrscheinlich von Carlos de Sigüenza y Góngora (1645-1700), der selbst ein *Teatro de virtudes políticas* verfasst hat (México Ciudad 1680).

Vetancurt nimmt in der Vorrede seines *Teatro mexicano* explizit auf die Metapher des Theaters Bezug und begründet, dass er den Buchtitel in Anlehnung an das *Theatrum Vitae Humanae* des Laurens Beyerlinck (Antwerpen 1666) gewählt habe, um die pädagogische Funktion seiner Darstellung herauszustreichen. Ebenfalls erwähnt werden Gil González Dávilas *Theatro eclesiastico de las ciudades, e iglesias catedrales de España* (Salamanca 1618), Balthazar de Victorias *Theatro de los dioses* (Madrid 1637) sowie ein nicht weiter identifizierbares *Theatro de los sermones* von 1652 („Prologo“ zu Teil IV, §§§v.).

Rezeption

Besonders in der mexikanischen Literatur wird auf den Einfluss des *Teatro mexicano* hingewiesen. Francisco Sosa bezeichnet Vetancurt als „cronista siempre citado por cuantos le han sucedido“ (den Chronisten, den alle diejenigen, die ihm gefolgt sind,

immer zitiert haben) (Sosa, S. 89). Für eine breite Wirkung spricht weiterhin, dass das *Teatro mexicano* von Anselmo de la Portilla (1816-1879) in der Zeitung „La Iberia“, die seit 1876 in Mexiko erschien, nachgedruckt wurde (ebd., S. 90). Vetancurts Beschreibung der Stadt Mexiko wurde 1990 in die Anthologie *La ciudad de México en el siglo XVIII (1690-1780). Tres crónicas*, hg. von Antonio Rubial García (México 1990), übernommen (García, S. 37-129). Rubial García bezeichnet Vetancurts Darstellung als „la primera obra en prosa que quiere mostrar al mundo, en un tratado, la grandeza de la ciudad de México“ (das erste Prosawerk, das der Welt in der Form einer Abhandlung die Größe der Stadt Mexiko darlegen will, ebd., S. 409).

Bibliographische Nachweise und Forschungsliteratur

Silvia Tonix Flores: *El Teatro Mexicano de Fray Agustín de Vetancourt: el teatro como metáfora útil para la apología de la orden franciscana novohispana del siglo XVII*. México 2002 [unveröffentlichte Magisterarbeit]; Antonio Rubial García (Hg.): *La ciudad de México en el siglo XVIII (1690-1780). Tres crónicas*. México 1990; Francisco Sosa: Art. „Betancourt, Agustín“, in: Ders.: *Biografías de Mexicanos Distinguidos (Doscientas noventa y cuatro)*. México 1985, S. 89-90; die wenige Literatur, die zu Vetancourt vorliegt, konzentriert sich auf dessen Nahuatl-Grammatik. Einige wenige Hinweise auf das *Teatro mexicano* finden sich in: Howard F. Cline, Robert Wauchope, John B. Glass (Hg.): *Handbook of Middle American Indians*. Texas 1973, Bd. 2, S. 146-147; David Bradin: *The First America. The Spanish Monarchy, Creole Patriots, and the Liberal State (1492-1867)*. Cambridge 1991, S. 292, S. 315, S. 363, S. 365, S. 373-375, S. 378, S. 390. Für weitere Details vgl. die Einträge zu „Betancourt, Agustín de“ im *Archivo Biográfico de España, Portugal e Iberoamérica* [ABEPI].

Sina Rauschenbach